

# Anerkennung für die Ickstatt-Realschule

**Ingolstadt** (sic) 100 Schulen aus der ganzen Republik haben sich für den Deutschen Klimapreis der Allianz-Umweltstiftung beworben, 20 schafften es in die Endrunde. Eine Jury wählte daraus fünf Gewinner. Die 15 übrigen Schulen erhalten Anerkennungspreise von je 1000 Euro, darunter ist auch die Freiherr-von-Ickstatt-Realschule in Ingolstadt. Dort freut man sich sehr über die Auszeichnung.

Die ist zweifellos verdient, das zeigt ein Blick auf die Projekte, die an der Ickstatt-Realschule unter dem Titel „Klimawandel – nein danke“ laufen: „Bioenergie – Eine Teilalternative zu fossilen Energien?“, „Energiespardorf – Energie mit Köpfchen“, ferner die Aktionen „Fahrrad“ und „Stadttradeln“. In der achten Jahrgangsstufe findet der Projekttag „Energie zum Anfassen“ statt. Die fünften und sechsten Klassen beschäftigen sich jedes Jahr in

Workshops gemeinsam mit dem Energie- und Solarverein Pfaffenhofen anschaulich-experimentell mit den Themen Energie und Klimawandel.



**Experimentell erneuerbare Energien kennenlernen:** eines von zahlreichen Projekten der Ickstatt-Realschule zur Nachhaltigkeit .

Foto: Ickstatt-Realschule

„Wir führen in jeder Jahrgangsstufe zum Thema Energiesparen und Klimaschutz passend zur jeweiligen Altersgruppe und in Kooperation mit Fachleuten verschiedene Projekte durch“, berichtet Johanna Mödl, Leiterin der Ickstatt-Realschule. Die Schule habe sich „im Sinne der nachhaltigen Arbeit den Klimaschutz während der Aufgabe gemacht“ und möchte „weder Aktionismus betonen noch unterstützen“, wie die Direktorin betont, etwa demonstriert während des Unterrichts. „Aber besonders engagierter Schüler wird im April am Freitag nach dem Unterricht bei der Klimadiskussion mit dem Bundesminister in München dabei sein.“

Der heißt Michael Piazzolo (FW) hat den bayerischen Empfängern des Deutschen Klimapreises bereits gratuliert. Neben den Ingolstädtern war eine Schule in Neubiberg.